

das Schänengeschäft in Betracht, denn die einzige Geldtransaktion ist für die Gesellschaft das Bezahlbaren.

Was für Mittel könnten eingesetzt zur Verfügung, um die schweren österreichischen Schwierigkeiten auszugleichen? Sehr wenig wirkungsvolle, denn die dagegen durchgeführte Preiserhöhung eigener Erzeugnisse hielte sich in geringen Grenzen. Das ist als ein besonderer Süßfall für die Eisenbahndirektion zu bezeichnen, denn wenn eine Preise steigen würden, so wie von 284 v. H. eine geringe Grenze der Preiserhöhung ist, was hätte sie bezahlen müssen, wenn die Österreichische Berg- und Hüttenswerke Gesellschaft mindestens doppelt soviel Verdienst weitere Grenzen gegeben hätte. Wir fürchten sehr, die Erklärung für diese hohen Preise sei vielleicht darin zu suchen, daß Herr Generaldirektor Günther die ministerielle Kommission schieflich hineingelegt hat.

Bilder vom Jugendgericht.

Die Schwachkinder.

Mit sogar einmal der Leder der heilpädagogischen Akademie an der Kunst Akademie, worum man es verlautete, die Anzahl dreizehn Tage zu schließen, wurden die Behörden nicht auch ein Mäuschen; die zwanzig bis dreißig „merkfähigen“ Kinder, die damals dort waren, wurden, in Freiheit gesetzt und in die Familie gegeben, die Stadt untersetzten machen.

Vor dem Jugendgericht steht man jedoch selte Fälle. Diesmal war ein besonders schwerer Fall vor Schwachkinder.

Ein großer, kasierter Bursche, höchstens vierzehn Jahre, ist sein Vater (achtzehn Jahre), ist eine bekannte Grödeleiheit in der inneren Stadt. Seit Jahren zieht er beständig durch die Straßen; der Almosenring ist sein liebster Aufenthaltsort. Die Polizei greift ihn jedesmal auf, wirft ihm ins Gefängnis und lädt ihn bald darauf losen — niemals jedoch verklärt der Polizeidienst sein Gedanken abzugeben und — wie es sich für einen richtigen Beamten gehört, schriftlich darüberzulegen. Es heißt dann immer hiera: Der Bursche ist schwachkundiig; mit einem einzigen Mal hat ein Polizist sich gerichtet, aber wollte er durch die Freiheit zwischen der Sache auf keinen Fall: Der Bursche ist nicht schwachkundiig, nur schwach verwohlt. (Das muss damals ein Kopfschädel bei der vorgesetzten Behörde gewesen sein.)

Der Richter ließ wohl eine halbe Stunde auf den Mann sitzen. Jämmer wieder hörte man; treibt sich beständig am Körnertorweg herum, und hinterher zieht kam der Schrein: Ich verpflichte dich schwachkundiig.

Wie etwas erkundet man viele mit der Menüblättern beauftragt; die meisthaft tragikomische Stellung, die unsere mähgenden Daseins im öffentlichen Leben einmal eingenommen, plötzlich wieder verloren; kommt, was da wolle.

Eine lange Prüfung, die der Vorsichtsrichter mit den Wirtschaften beginnt, ergibt, daß der Bursche sein Vater nicht kennt, nicht den Tag seines Geburts, Alters habe (er war aus der zweiten monat Klebstoff; $3 \times 4 = 12$). Auf wiederholtes Befragen des Richters, was nun er tutte, gab er laut und gern die Antwort: „Woll ich Hunger hab.“

Der Richter: Hast du denn niemals gearbeitet?

Der Bursche (er läuft die Antwort mühsam hollern und heftig laut heraus): O ja, am Bau, beim Ziegelfräsen.

Der Richter: Möchtest du wieder arbeiten?

Der Bursche: Nein, fort möcht' ich.

Der Richter: Wohin?

Der Bursche: Fort!

Der Richter: Wohin du schon fort?

Der Bursche: In die Böhmen.

Der Richter: Was hast du dort gelan?

Der Bursche: Ich; die Böhmen hat mich angegriffen.

Armer, verwirrter Sinn, armes, zerrüttetes Gehirn, nichts kennst du vom Leben, nichts weißt es von der Welt, bloß die zwei Bedürfnisse: Nahrung und Beleidung.

Die Mutter ist da; natürlich hat auch ein blödmänniger Bittstellerabend eine Mutter. Sie spricht fast nichts. Was sollte sich auch sprechen? Wenn man erschaut, daß sie noch kleinen Kinder hat, die sich alle im Zustande schwerster Verwahrlosung befinden, und der Name die Frau seit Jahren verlassen hat, so begreift man, daß die Frau das Leben und Sagen verlernt hat. (Bemerkst mich werden, daß es ein Irrtum ist, unter „verwahrlosigt“ Kinder zu verstehen, die sich nicht waschen und kleidern, eins Acht barfüßiger Strudelheiter, sondern das sind oft schöner gewaltsame Kinder — wie man in diesem Falle hätte, die mit dem Messer auf die Mutter losgegangen und überwältigt von den Ungesittungen der Wilden sich durch nichts unterstellen.)

Beim Jugendgericht erklärte der sachverständige Arzt, daß der Bursche nicht arbeitsfähig, sondern verpflegungsbedürftig ist. Genauso gehörten die anderen Kinder in die Heilanstaltung, aber die wie ein neues, schönes Geleb haben, die aber selbst noch in der blauen Ferne liegen.

Eine Feiermann.

Die Vergangenheit über die Gegenwart.

Z. Müller, „Die Bürgschaft“:

In den Armen liegen sich beide
Und weinen vor Schmerz und Freude.

Aufdrucke. Am 19. d. M. nachmittags um 5 Uhr, im Anfang der 17-jährige Bittsteller Helmuth T. von den Marienbrüdern in den Donausulzen. Der Zillenstaubler Ignaz Waller brachte ihn lebend aus Land, T., der die Tat wegen Arbeitslosigkeit ausgeschüttet hat, wurde ins Spital der Barmherzigen Brüder gebracht.

Der Krieg und die Lebensmittel

Die Gemeinde erträgt nun zu den Vorräten an Kartoffeln und rote Rüben ausgedehnt. Am 24., 25. und 26. d. M. findet die Ausgabe statt und es wird auf Grund des Einlauffreibes auf den Kopf ein Viertelkiloogramm berebereit werden.

Die Apfelzufuhr bleibt schlecht. Das städtische Syndikat sieht nichts noch Besseres und die oberösterreichischen Kaufleute fordern höhere Preise. So traten gestern drei, heute vier Kaufleute aus für 25 Millionen Menschen. Da es soviel kostet, könnte die Regierung den Reichsbauernmarkt zu Abschaffung bewegen, wenn sie zur Preisabrogation bei den Erzeugern freistellt, doch möchte dies unverzüglich geschehen, da des Okto-

wissen, wie weit der Marktbrand des 19 geben darf — wißtewissen es, wie Sie schon bemerkt haben könnten. — A. G. Die „Alttägliche und südländische Geschichte“ von Julius Schmidbauer ist im Verlag Reimer, Berlin, erschienen. Bestellungen übernehmen die Verlagsbuchhandlung Brüder Suhrkamp, 10. Bez. Favoritenstrasse 1. — A. G. Unter Kriegsgefangenen Rabattabstrikate werden in Italien überall als offiziell bezeichnet, doch auch in Toskana — Marzemide. Die Firma Mehl gibt Marzemide in Peketen zu einem halben und einem ganzen Pfund ab. Wenn Sie drei Viertel Kiloogramm zu bekommen haben, müssen Sie ein halbes Pfundglas nehmen und weiteres Marzemide, welche allerdings von einem minderwertigeren Güte ist. Es ist aber keinwegs in der Obrigkeit das Ihnen die Veräußerin die Abgabe überaupt vermehrten und Ihnen empfiehlt, sich eine „Komagnon“ zu kaufen. Geben Sie und die Adresse der Verkäuferin bekannt. (Reichsheim Wohnung zu kaufen, scheint es sich um eine in den Inneren Stadt zu befinden) — A. G. VI. Beim Durchsehn sehr interessant, wie werden darauf zurückkommen.



WIENERWERKSTÄTTE WIEN I. MAYSEDERGASSE

Geldstrümpfe

FARBBÄNDER
FÜR SCHREINERARBEITEN ALLER SYSTEME
K. 22 — in Broden Nr. 12 aus. Broderie Blumenstrümpfe.
OLIVER COMPANY, Inc., New York 12, Telephone 1750.

Aporte Seidenkleider 8-100, Zarifel, modische Weißbluse
a. rot, a. hellrot, lila, hellgrün, grün, weiß, hellblau, hellrosa
a. rosa, Rosa-Blumenstrümpfe u. 15. Dienstag, 20.
und 21. Jänner und Dienstag, 22. Dienstag, 23.
und 24. Jänner und Dienstag, 25. Dienstag, 26.
und 27. Jänner und Dienstag, 28. Dienstag, 29.
und 30. Jänner und Dienstag, 31. Dienstag, 32.
und 33. Jänner und Dienstag, 34. Dienstag, 35.
und 36. Jänner und Dienstag, 37. Dienstag, 38.

Herrenkleider Reparaturanstalt
Wenden purpur, bügelnd, modernisierten
tabellös und billig!
L. Badermarkt 11. I. St. Tel. 51. II. 4. 433.

Heinrich Schick & Co.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Dr. Voossey
Sommering 108. Motorik, physikalisch-diätische Medizinistik, nützliche und
gewünschte Lege, vorzüglich provisorisiert. Spezialität: Mastizien, eigene
Eduktanz, auch ohne Begleitung. Anfach von peptischen Erkrankungen, Colitis,
Diarrhoe, Kurzzeit, Turnus, Bremsungsakkus, Turnus.

Spaß-Sommertagehallen, Frühstückspavillon

Neueste Modelle
fertiger Damenkleider, Blusen, Mantel, Hausskleider, Unterröcke, Schürzen
Beljawaren in großer Wohl
fertige Kinderkleider

U. Herzmanns Wien, VII.
Marienhilferstraße 28, Stiftsgasse 1. 2. 3. 4. 7.

Verleger: Carl Falbert.
Verantwortlicher Schriftleiter L. E.: Wolf Grill.
Druck von Johann K. Bernay, Wien.